austria wirtschaftsservice aws

Leistungsbericht

2019

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2019

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2019

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte hinsichtlich der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, des Nachdruckes, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben sowohl bei kompletter als auch bei teilweiser oder auszugsweiser Verwertung der Herausgeberin vorbehalten. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Erstellung dieser Publikation können Fehler oder Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren, wie auch die Herausgeberin haften weder für Richtigkeit noch Vollständigkeit dieser Publikation.

Herausgeberin

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Walcherstraße 11A, 1020 Wien
T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@aws.at www.aws.at

Redaktion

Mag. Matthias Bischof

Veröffentlichung

März 2020

Die Förderbank des Bundes: www.aws.at

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Inhalt

Vorwort und Leistungsentwicklung **6**

Konjunkturentwicklung **8**

Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick **9**

Leistungsentwicklung 2019 – Details **10**

Garantien | Eigenkapital 10

Kredite | Kofinanzierungen 12

Entrepreneurship | Schutzrechte | Seedförderungen 14

Leistungsdaten **17**

Begriffsbestimmungen 17

Leistungsdaten im Detail **18**

Anhang – Programmstruktur neu **27**

Vorwort und Leistungsentwicklung

Das Jahr 2019 markierte auch in Österreich einen beginnenden Abschwung im Konjunkturzyklus. Die Investitionsbereitschaft der heimischen Unternehmen hat etwa auch durch das schwierigere internationale Umfeld nachgelassen. Die aws hat hier wirksam entgegengesteuert und wichtige Impulse zum Wachstum am Standort beigetragen; 2019 konnte die aws mit ihren Finanzierungs- und Förderungsinstrumenten erneut Höchstwerte erzielen. Als zentrale Anlaufstelle für unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung hat die aws im Jahr 2019 durch die Unterstützung von innovativen Unternehmen in allen Phasen ihrer Entwicklung einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandorts und zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen geleistet.

Starke Zuwächse konnten etwa beim Garantievolumen verzeichnet werden: Bereits im Jahr zuvor wurde hier ein historischer Höchstwert erzielt; dieser Wert wurde 2019 nochmals um rund 26 Prozent übertroffen. Das neu eingegangene Garantieobligo betrug rund EUR 422 Mio. Ausschlaggebend für die große Nachfrage waren auch die Erhöhung der betraglichen Obergrenzen, ein gesteigerter Risikoappetit sowie die Reduktion von Bearbeitungs- und Garantieentgelten. Als Neuerung wurde auch eine Vorab-Garantie, die speziell für junge Unternehmen eine werthaltige Sicherheit für Kreditverhandlungen mit Banken liefert, angeboten. Profitieren konnten Unternehmen zudem von verbesserten Konditionen durch die Einbindung in EU-Programme im Rahmen von Rückgarantien.

Der Gesamtwert der vergebenen aws erp-Kredite betrug im Jahr 2019 EUR 599,9 Mio. Damit wurde das aws erp-Kreditprogramm auch 2019 wieder voll ausgeschöpft und die Nachfrage hat im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals die budgetären Möglichkeiten deutlich überstiegen. Besonders die langen Laufzeiten und die günstigen Konditionen für Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen haben den aws erp-Kredit auch 2019 für Unternehmen zu einem attraktiven Finanzierungsinstrument gemacht. Erstmals wurden dabei auch Kredite für nicht aktivierungsfähige Wachstums- und Innovationsmaßnahmen ausbezahlt. Eine vergleichbar positive Entwicklung konnte auch im Bereich der Digitalisierung verzeichnet werden: Die Förderung von Industrie 4.0-Initiativen wurde von der österreichischen Industrie stark nachgefragt.

In frühen Unternehmensphasen unterstützt die aws innovative Betriebe unter anderem auch mit Zuschüssen, Eigenkapital und Coaching. So werden etwa im Rahmen der Seedfinanzierung Zuschüsse für innovative Deep-Tech-Unternehmen mit ausgeprägter Wachstumsperspektive vergeben. 2019 konnte hier ein Volumen von insgesamt EUR 16,8 Mio. zugesagt werden. Aber auch abseits der Hochtechnologie wurden innovative Unternehmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder erfolgreich unterstützt und nicht zuletzt konnten Unternehmen auch von Coaching profitieren, wie zum Beispiel beim Schutz und der Verwertung von geistigem Eigentum.

Die gesamte zugesagte aws-Finanzierungsleistung der aws betrug 2019 EUR 1.122,2 Mio. In diesem Wert spiegelt sich das Auslaufen des Beschäftigungsbonus wider. Mit der Unterstützung von rund 12.000 österreichischen Unternehmen war dies das größte Förderungsprogramm in der Geschichte der aws*.

Neben diesen Finanzierungs- und Coachingleistungen stand 2019 für die aws im Zeichen der Erarbeitung des „Mehrjahresprogramms 2020-2022“. Im Zuge eines ausführlichen und intensiven Austauschprozesses mit wesentlichen Stakeholdern, Auftraggeberinnen, Auftraggebern und Unternehmen wurden darin strategische Schwerpunkte entwickelt – wie etwa Digitalisierung, innovative Transformation, skalierbare Gründungen, nachhaltiges Wachstum und Internationalisierung – sowie eine deutliche Vereinfachung der aws Programmstruktur vorbereitet. Die relevantesten Programme, die Unternehmen direkt adressieren, werden zukünftig von 44 auf 18 zusammengefasst und übersichtlich in vier Clustern strukturiert, ohne das inhaltliche Angebot einzuschränken. Die Cluster „Ideen entwickeln“, „Unternehmen gründen“ und „Nachhaltig expandieren“ orientieren sich dabei an

*) Aufgrund der laufend vorgenommenen Abrechnungen ab 01.07.2018, die in Folge zu Kürzungen der ursprünglich zugesagten Finanzierungsleistung geführt haben, wurde die Budgetobergrenze von EUR 983 Mio. eingehalten.

den Unternehmensphasen und werden durch den Cluster „Connecting Services“ ergänzt. Damit wird die Orientierung für Unternehmen deutlich verbessert und Programme mit besonderen Zielgruppen – wie etwa Universitäten oder Inkubatoren – werden als Spezialprogramme angeboten.

Im Rahmen der Erarbeitung des „Mehrjahresprogramm 2020–2022“ wurde zudem in der Wirkungsmessung erstmalig ein eigener Umwelt- und Klimaindikator integriert. Die Selektion von Förderprojekten mit Umwelt- und Klimabezug trägt damit zur notwendigen Ökologisierung und Dekarbonisierung des Wirtschaftssystems bei.

Ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Ausrichtung der aws ist der konsequente Ausbau digitaler Werkzeuge. Mit Online-Tools wie dem Fördermanager, dem aws Förderungskonfigurator aber auch der Etablierung eines durchgängig digitalen Förderungsprozesses mit der digitalen Signatur sind hier in den vergangenen Jahren bereits wichtige Schritte gesetzt worden. 2019 wurde das digitale Angebot nochmals erweitert: So wurden bestehende Netzwerkprogramme auf der Online-Plattform aws Connect gebündelt. Für Unternehmen wird damit die Suche nach Kooperationspartnerinnen und -partnern, Investorinnen und Investoren sowie Business Angels auf dieser neutralen Plattform vereinfacht. Aber auch bei Bewertungsprozessen, Juryverfahren und bei internen Abläufen konnte durch neue Online-Tools die Effizienz und Effektivität 2019 deutlich gesteigert werden.

Die Digitalisierung steht darüber hinaus auch beim Thema der Unternehmensförderung im Zentrum, so sind die überwiegende Zahl der aws Programme explizit auch für Digitalisierungsprojekte vorgesehen. Die aws leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die Transformation der heimischen Betriebe zu unterstützen und weiter voranzutreiben. Dies enthält insbesondere investive Maßnahmen, zusätzlich ermöglichen aber Angebote wie etwa Zuschüsse im Bereich der Industrie 4.0 Schulungs- und Qualifikationsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Begleitend wurde aber auch der persönliche Kontakt mit den österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern und potenziellen Kundinnen und Kunden weiter forciert; so war die aws im Jahr 2019 in der Förderungsberatung bei einer Vielzahl an Events vertreten und hat das Beratungsformat „aws Pitch your idea!“ weiter ausgebaut. Insgesamt lud die aws bereits zu 15 Terminen – aufgrund des großen Erfolgs wird das Format 2020 weiterentwickelt.

Auf Basis des „Mehrjahresprogramms 2020–2022“, mit der Implementierung der neuen Programmstruktur Mitte Jänner 2020 sowie der konsequenten Digitalisierung der aws Angebote und der umfassenden Beratung sind auch für 2020 bereits die Weichen gestellt, um als Förderbank des Bundes Unternehmen weiterhin treffsicher mit Krediten, Garantien, Zuschüssen, Eigenkapital sowie Coaching zu unterstützen und einen Impuls für die Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Innovationsstandorts zu liefern.

Die aws Geschäftsführung

Konjunkturentwicklung

Bereits 2018 hat die gegen Ende 2016 beginnende kräftige konjunkturelle Aufschwungsphase ihren Höhepunkt überschritten und 2019 hat eine Abkühlung eingesetzt, die sich 2020 fortsetzen wird. Die im Dezember 2019 von den Wirtschaftsforschungsinstituten WIFO und IHS sowie von der OeNB vorgelegten Prognosen lassen nach vorläufigen Schätzungen für 2019 ein reales Wachstum des heimischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +1,6 % bis +1,7 % (2018: +2,4 %) erwarten. Gleichzeitig ist für 2020 mit einem weiteren Ausklingen der konjunkturellen Dynamik und einer moderaten Wachstumsrate von nur noch +1,1 % (OeNB) bis +1,3 % (IHS) zu rechnen. Zur schwächeren konjunkturellen Dynamik hat bereits 2019 ein schwieriges internationales Umfeld beigetragen, das nicht nur in einem schleppenden Exportwachstum, sondern auch in einer abnehmenden Investitionsdynamik zum Ausdruck kommt. Für 2020 ergibt sich bei gegebenen Abwärtsrisiken aus internationalen Entwicklungen eine weitere Abschwächung der Wachstumsdynamik, wobei die privaten Konsumausgaben stabilisierend wirken.

Erhielt die bis 2018 dauernde Aufschwungsphase von Exporten, Investitionen und privatem Konsum gleichermaßen wesentliche Impulse, so erwies sich 2019 einzig der Inlandskonsum als verlässliche Wachstumsstütze. Aus Sicht der OeNB haben dazu einerseits ein kräftiger Anstieg der Reallöhne um +1,1 % und die Einführung des Familienbonus, andererseits ein mit +1,5 % vergleichsweise hohes Beschäftigungswachstum beigetragen; letzteres spiegelt sich auch in einem Rückgang der Arbeitslosenquote. Selbst wenn sich der Beschäftigungsaufbau bei mäßiger Konjunkturdynamik abschwächt, gehen IHS, WIFO und OeNB davon aus, dass der private Konsum 2020 als wichtige Konjunkturstütze erhalten bleibt. Dazu werden sowohl verzögerte Effekte des Familienbonus Plus als auch vom Nationalrat noch 2019 beschlossene Begünstigungen für Bezieher von niedrigen Einkommen und von Pensionseinkommen beitragen.

Deutlich abgeschwächt hat sich im Verlauf des Jahres 2019 das internationale Nachfrageplus nach österreichischen Produkten. Das gilt weniger für Dienstleistungsexporte als vielmehr für Warenexporte, die nach vorläufigen Zahlen der Statistik Austria im Zeitraum Jänner bis Oktober 2019 nur um +2,9% zugenommen haben, während im Jahr zuvor eine Steigerung von +5,7% erreicht wurde. Hier machen sich laut OeNB negative Effekte der deutschen Industrierezession auf die österreichische Industrie bemerkbar. Für den Sektor „Herstellung von Waren“ prognostiziert das WIFO Wachstumsraten von +1,1 % für 2019 und von +0,4 % für 2020 nach +5,1 % im Jahr 2018. Vor diesem Hintergrund ist zumindest für 2020 mit einem weiteren leichten Rückgang der Exporttätigkeit heimischer Unternehmen zu rechnen, wobei zudem Abwärtsrisiken aufgrund der globalen Entwicklung bestehen.

Aber nicht nur die Exporte, sondern auch die Investitionen haben 2019 eine deutlich abgeschwächte Dynamik gezeigt. Ein außergewöhnlich langer und kräftiger Investitionszyklus – die OeNB schätzt die Steigerung der Ausrüstungsinvestitionen von Ende 2014 bis Mitte 2019 auf knapp +30 % – ist seit Mitte 2018 im Abklingen. Haben die Bruttoanlageinvestitionen 2018 noch ein reales Wachstum von +4,2 % erreicht, so liegen die von der OeNB prognostizierten Werte für 2019 bei +2,9 % und für 2020 bei nur noch +1,0 %. Angesichts der deutschen Industrierezession mit eingeschränkten Exportmöglichkeiten sowie einer im langjährigen Durchschnitt liegenden Kapazitätsauslastung verringerte sich für die heimische Industrie 2019 auch der Bedarf an Erweiterungsinvestitionen. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2019 zeigen bei Sachgüterproduzenten weiterhin eine hohe Skepsis in den unternehmerischen Erwartungen, während Unternehmen der Bauwirtschaft und der Dienstleistungsbereiche nach wie vor deutlich optimistischer sind. Für das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen sieht das WIFO einen moderaten Rückgang von +3,5 % (2019) auf +1,8 % (2020); demgegenüber lassen die Prognosen des IHS merkbar stärkere Rückgänge mit Vergleichswerten von +3,4 % auf +0,3 % erwarten. Trotz nach wie vor günstiger Finanzierungsbedingungen ist für 2020 konsequenterweise mit einer weiteren, merkbaren Abschwächung der Investitionsdynamik zu rechnen.

Im laufenden Konjunkturzyklus markiert 2019 bei einem realen BIP-Wachstum von +1,6 % bis +1,7 % also einen beginnenden Abschwung. Angesichts des schwierigen internationalen Umfeldes fehlen vor allem für exportorientierte Unternehmen Impulse, was in weiterer Folge auch die Investitionsbereitschaft dämpft, weil lediglich der private Inlandskonsum belebende Wachstumsimpulse liefert. Für 2020 ist mit einer weiteren Abschwächung zu rechnen, wobei die jüngsten Prognosen ein reales BIP-Wachstum von +1,1 % bis +1,3 % erwarten lassen.

Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick

aws Garantien

Durch die von der EU genehmigte Berechnungsmethode des Barwerts von aws Garantien, werden Garantien zu „transparenten Beihilfen“, was einen breiteren Anwendungsspielraum eröffnet und Finanzierungskosten für die Unternehmen weiter senkt. Mit öffentlichen Garantien wird es den Unternehmen ermöglicht, Projekte früher, qualitativ höherwertiger und größer durchzuführen. Dies ist insbesondere für Unternehmen in herausfordernden Phasen wie der Gründung oder bei bedeutenden Wachstumsschritten ein großer Vorteil.

aws erp-Kredite

aws erp-Kredite zeichnen sich aufgrund der Laufzeitmodelle und der niedrigen Fixzinssätze durch eine hohe Planungssicherheit für Unternehmen aus. Die Rahmenbedingungen für aws erp-Kredite werden jeweils für ein Jahr von der Bundesregierung mit dem aws erp-Jahresprogramm beschlossen und sind auf die Zielsetzungen und Instrumente des Mehrjahresprogramms der aws abgestimmt.

aws Zuschüsse/Prämien

aws Zuschüsse/Prämien entfalten ihre beste Wirkung spezifisch für Forschung, Entwicklung und Innovation bzw. für Start-ups oder als Prämie für besondere arbeitsplatzschaffende und -sichernde Vorhaben. So wird gezielt eine hohe Förderungsintensität erreicht, die eine substanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand an den relevanten Ausgaben bedeutet und auch mit einer entsprechenden Förderungswirkung verbunden ist.

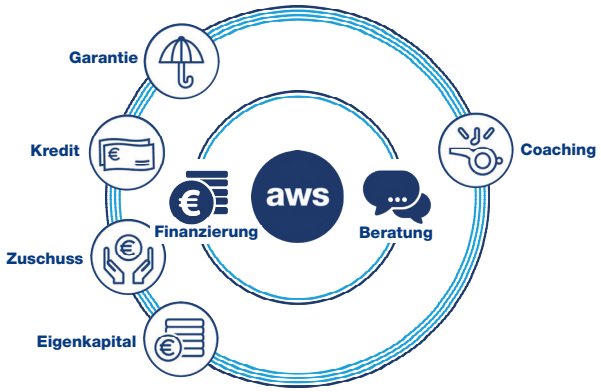
aws Beteiligungen

Für Eigenkapitalmittel stehen der aws etwa der aws Mittelstandsfonds sowie die aws Venture-Capital-Initiative zur Verfügung. Der aws Mittelstandsfonds ist die führende Beteiligungsgesellschaft in Österreich. Der Investitionsfokus liegt auf expandierenden mittelständischen Unternehmen sowie auf der Anschlussfinanzierung von wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz in Österreich. Ein weiteres Fokusgebiet ist die Beteiligung als Co-Investor bei mittelgroßen Übernahmen, MBO/MBI oder Unternehmensnachfolgen. Die Beteiligungsmittel selbst enthalten kein Beihilfenelement. Die aws Venture-Capital-Initiative beteiligt sich hingegen direkt an Fonds.

Mit dem aws Gründerfonds und dem aws Business Angel Fonds bietet die aws zwei weitere Initiativen: Der aws Gründerfonds bietet langfristiges Wachstumskapital durch offene und stille Beteiligungen. Der aws Business Angel Fonds verdoppelt das Kapital, das ein Business Angel ins Jungunternehmen einbringt.

aws Coaching

aws Coaching beinhaltet die umfassenden Service- und Beratungsleistungen der aws, die in allen Entwicklungsstufen für vielfältige unternehmerische Herausforderungen zur Verfügung stehen.



Programmstruktur neu

Um künftig für Unternehmen den Weg zur passenden Förderung noch einfacher zu gestalten, wurde 2019 in Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern, Unternehmen, Partnerinnen und Partnern eine neue Programmstruktur entwickelt. Damit werden die wichtigsten Förderungsprogramme, die Unternehmen direkt adressieren, von 44 auf 18 zusammengefasst. Zudem wurden die Programme in vier Clustern gebündelt, sowie die Programmnamen und -informationen deutlich vereinfacht. Diese Vereinfachungen sind mit Jänner 2020 umgesetzt.
Ein weiterer Überblick zur neuen Programmstruktur findet sich im Anhang.

Leistungsentwicklung 2019 – Details

Garantien | Eigenkapital

aws-Garantien 2019 auf historischem Höchststand (+ 26 % gegenüber 2018)

Nach einem historischen Höchstwert im Jahr 2018 mit einem Garantieobligo von EUR 335 Mio., was einen Anstieg von 10 % gegenüber 2017 darstellte, konnte die aws im Jahr 2019 diesen Wert noch sehr deutlich übertreffen. Mit EUR 422 Mio. wurde 2019 um 26 % mehr Garantievolumen zugesagt als 2018. Bezogen auf die Anzahl der Garantien gab es zwar keinen Anstieg, aber mit 1.148 Garantien lag der Wert 2019 nur geringfügig (-1,5 %) unter dem historischen Höchstwert von 2018 mit 1.165 Garantien. Damit konnten die in den letzten Jahren umgesetzten Neuerungen bei den aws-Garantien (z. B. Erhöhung der betraglichen Obergrenzen, gesteigerter Risikoappetit, Reduktion von Bearbeitungs- und Garantieentgelten) nachhaltig zum Vorteil der österreichischen Unternehmen verankert werden. Es zeigt sich also, dass trotz der in den letzten Jahren vorteilhaften Zinslandschaft mit sehr niedrigen Zinsen, ausreichender Liquidität bei den Banken die Finanzierung von unternehmerischen Projekten unverändert eine sehr große Herausforderung darstellt. Die aws Garantien tragen in diesem Zusammenhang sehr wesentlich zur Ermöglichung von unternehmerischen Projekten im Bereich von Innovation und Wachstum bei und legen so die Basis für eine positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich.

Starke Nutzung der EU-Rückgarantieprogramme mit einem neuen Vertragsabschluss im Programm InnovFin

Ebenfalls wichtig für die hohe Nutzung der aws Garantien ist die Konditionenverbesserung resultierend aus der Einbindung in die EU-Programme COSME und InnovFin. Nachdem im Jahr 2018 im InnovFin Programm der EU ein Garantievolumen von EUR 96 Mio. für innovative österreichische Unternehmen zur Verfügung gestellt wurde, konnte 2019 der von der aws beim Europäischen Investitionsfonds (EIF) gestellte Rückgarantieantrag im Rahmen des COSME-Programmes (zur Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von KMU) über einen Betrag von EUR 130 Mio. von der Europäischen Kommission ebenfalls positiv beschlossen werden. Zusätzlich wurde der aws Ende 2019 über den EIF eine weitere Rückgarantie, speziell für Projekte im Bereich der Kreativwirtschaft, im Ausmaß von EUR 20 Mio. eingeräumt.

Mit diesen aktuellen Vertragsabschlüssen konnte die aws die langjährig gute Kooperation im Rahmen der EU-Finanzprogramme noch weiter vertiefen und damit eine gute Basis für die Inanspruchnahme des in Entstehung befindlichen EU-Finanzprogramms InvestEU legen. Dabei plant die aws künftig nicht nur so wie in der Vergangenheit als Finanzintermediär für den EIF tätig zu werden, sondern auch direkt „Implementing Partner“ der Europäischen Kommission zu werden, um österreichische Unternehmen noch besser bei deren Finanzierungsherausforderungen servicieren zu können.

Erweitertes Garantie - Angebot für junge Unternehmen und KMU

Um das Garantieangebot der aws auszubauen und den Zugang zu aws-Garantien zu verbessern wurde Mitte 2019 eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, wie speziell junge Unternehmen, Start-ups und KMU eine aws Garantie beantragen können. Für diese Unternehmen ist es oft schwierig eine Finanzierungszusage für geplante Projekte seitens einer Bank zu bekommen. Deshalb können Unternehmen nun auch direkt bei der aws Anträge auf eine Vorab-Garantie für die Übernahme einer Sicherheit für einen Bankkredit stellen. Damit erhalten Unternehmen schon vor der Kreditanfrage bei der Bank eine Zusage der aws, dass im Falle einer Finanzierung die aws eine Garantie für den Kredit übernehmen wird. Im Jahr 2019 konnte die aws 12 Vorab-Garantiezusagen für ein Projektvolumen von EUR 3,4 Mio. ausstellen. Insgesamt wurden im Jahr 2019 44 Anträge auf Vorab-Garantien gestellt und eine Vielzahl von Vorgesprächen geführt und Anfragen beantwortet, wodurch sich dieses Angebot deutlich von den Standardgarantien unterscheidet, da mehr Beratungsleistungen durch die aws erbracht werden.

KMU.DIGITAL ein Förderungsangebot zur Unterstützung von KMU im Bereich der Digitalisierung

Mit dem im Oktober 2019 gestarteten Förderungsprogramm KMU.DIGITAL werden Digitalisierungsprojekte in KMU angeregt, die sich bislang mit den Potenzialen und Herausforderungen der Digitalisierung noch nicht tiefergehend befasst haben. Gegenstand der Förderung ist die Beratung von KMU bei Digitalisierungsprojekten (= externe Beratungskosten)

und die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten durch Neuinvestitionen im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozessen, der Einführung von E-Commerce und Online-Marketing, der Einführung von IT-Sicherheit oder der Einführung von digitalen Verwaltungsprozessen.

Die Förderung umfasst zwei Module:

Bei **KMU.DIGITAL Beratung** (bestehend aus Status- und Potenzialanalyse bzw. aus Strategieberatung) werden Beratungen von KMU durch zertifizierte Expertinnen und Experten gefördert. Nach erfolgten Programmstart am 28.10.2019 konnten im abgelaufenen Jahr bei 1.863 Anträgen bereits 1.682 Zusagen ausgestellt werden.

Bei **KMU.DIGITAL Umsetzung** sind aktivierungspflichtige Neuinvestitionen (materielle und immaterielle Investitionen) sowie damit im Zusammenhang stehende Leistungen externer Anbieter (z. B. Programmiertätigkeiten, (Cloud-)Softwarelizenzen) förderungsfähig. Mit Start am 11.12.2019 sind bis zum Jahresende 50 Anträge eingelangt, wovon 30 bereits 2019 positiv erledigt werden konnten. Die Abwicklung dieses Moduls erfolgt über die aws.

Die Digitalisierungsoffensive KMU.DIGITAL ist eine Initiative des Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der aws.

Neue Plattform für die Netzwerkprogramme: aws Connect

Die aws verfügt aus ihrer Geschäftstätigkeit heraus über vielfältige Kontakte zu österreichischen Start-ups, zu Investorinnen und Investoren und zu innovationsstarken etablierten Unternehmen. Durch aws Connect sollen diese Kontakte genutzt werden, um die Vernetzung wesentlicher Akteure der österreichischen Wirtschaft zu verbessern. aws Connect ermöglicht den Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmern, rascher geeignete Partner zu finden und trägt damit zu einer erhöhten Marktdynamik mit mehr Wachstum und Beschäftigung bei.

Mit aws Connect werden bereits bestehende Dienstleistungs- und Vernetzungsangebote der aws gebündelt und damit für die Nutzerinnen und Nutzer einfacher zugänglich gemacht. So bekommen Startups, Investorinnen und Investoren, KMU und Corporates einen komfortablen Zugang zu einem stetig wachsenden und hochwertigen Netzwerk von aktuell mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Über die Plattform sind aws i2 Business Angels und der aws Equity Finder, über die Unternehmen nach Investoren und Eigenkapital suchen können, sowie Industry-Startup.Net, ein Vernetzungsservice zwischen Startups und etablierten Unternehmen, und das Global Incubator Network Austria (GIN) verfügbar.

Eine im Zuge des Launches der Plattform im August 2019 durchgeführte Roadshow in allen Bundesländern hat insbesondere bei der Zielgruppe der Startups großes Interesse gefunden und zu einer spürbaren erhöhten Inanspruchnahme der Netzwerkprogrammen geführt.

Beschäftigungsbonus als größtes Förderungsprogramm der aws

Der im Jahr 2017 und 2018 angebotene Beschäftigungsbonus zielte auf die Reduktion der im internationalen Vergleich in Österreich hohen Lohnnebenkosten ab. Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, erhalten über die Dauer von bis zu drei Jahren einen 50 %igen Zuschuss zu den Lohnnebenkosten. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Unternehmen gestärkt werden sowie positive Auswirkungen auf den heimischen Arbeitsmarkt und auf die Standortqualität erreicht werden.

Mit dem Beschäftigungsbonus wurden vom 1.7. 2017 bis 31.1.2018 über 12.000 Unternehmen bei der Schaffung von nahezu 80.000 Arbeitsplätzen unterstützt. Das Förderungsprogramm richtete sich ausschließlich an wachsende Unternehmen und wurde in erster Linie von Klein- und Kleinstunternehmen beansprucht, die vier von fünf Anträge eingebracht haben.

Das Volumen der Förderungszusagen beläuft sich auf knapp eine Milliarde Euro, wovon im Jahr 2019 über EUR 210 Mio. an österreichische Unternehmen ausbezahlt wurden. Dies macht den Beschäftigungsbonus zum größten Förderungsprogramm der aws.

Kredite | Kofinanzierungen

Jahresprogramm des aws erp-Kredit mit EUR 600 Mio. erneut voll ausgeschöpft I Starke Kreditnachfrage konnte nicht vollständig bedient werden I Vorgriff in Höhe von über EUR 50 Mio. auf 2020.

Die Investitionsbereitschaft der österreichischen Unternehmen sorgte auch im Jahr 2019 erneut für eine sehr starke Nachfrage nach aws erp-Krediten. Attraktive Konditionen und die Vereinfachungen im Verfahren machten den aws erp-Kredit zu einem besonders stark nachgefragten Finanzierungsinstrument. Zudem haben die Kombinationsmöglichkeiten mit den Zuschüssen für Investitionen in Wachstum aber auch für Investitionen etwa im Bereich der Industrie 4.0 für eine starke Nachfrage gesorgt. Nicht zuletzt ist auch die mögliche Absicherung durch aws Garantien eine attraktive Möglichkeit für die heimischen Unternehmen. Produkt- oder Verfahrensinnovationen sowie Betriebserweiterungen und Modernisierungen stellten auch 2019 den Schwerpunt der Investitionen dar.

Wie bereits 2018 überstieg die Nachfrage nach aws erp-Krediten auch 2019 deutlich die budgetären Möglichkeiten: So war das Gesamtvolumen von EUR 600 Mio. bereits Ende November nahezu ausgeschöpft. Zu Jahresende wurde für genehmigungsreife Projekte bereits ein Vorgriff auf die Mittel von 2020 im Ausmaß von über EUR 50 Mio. vorgenommen.

Nachfrage nach aws erp-Kredit besonders bei Gründungen und kleineren Unternehmen weiter gestiegen I Erhöhung der Kredithöhe

Die starke Nachfrage nach aws erp-Krediten als Unterstützung für kleinere Unternehmen und bei der Unternehmensgründung setzte sich auch im Jahr 2019 fort. Die Anzahl der vergebenen Kredite konnte in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr um rd. 6,5 % gesteigert werden (927 Kredite 2019 gegenüber 870 Krediten 2018). Da die maximale Kredithöhe für besonders attraktive kleinere aws erp-Kredite von EUR 500.000,– auf EUR 1 Mio. angehoben wurde, stieg auch der durchschnittliche Kreditbetrag gegenüber dem Vorjahr deutlich (rd. EUR 144.000,– im Jahr 2019 gegenüber rd. EUR 113.000,– im Jahr 2018). Insgesamt wurde das 2019 verfügbare Volumen von rd. EUR 133 Mio. in diesem Segment zur Gänze vergeben. Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer profitierten von dem langen Laufzeitmodell von den besonders günstigen Konditionen für GründerInnen und junge Unternehmen (bis 6 Jahre). Erstmals wurden auch Kredite für nicht aktivierungsfähige Wachstums- und Innovationsmaßnahmen gewährt. Diese neue Möglichkeit wurde von 34 Unternehmen – vorwiegend Handelsunternehmen, in Anspruch genommen – wobei ein durchschnittlicher Kreditbetrag in Höhe von etwas über EUR 100.000,– für nicht aktivierungsfähige Investitionen benötigt wurde.

Verfügbare Mittel zur Unterstützung von Industrie 4.0-Maßnahmen innerhalb der ersten vier Monate der Programmlaufzeit voll ausgeschöpft I Neue Dotierung durch Österreich-Fonds bis 2021 gesichert

Die Unterstützung für Investitionen in Industrie 4.0-Maßnahmen trifft den Nerv der österreichischen Industrie und hat sich daher als bedeutendes Instrument zur Finanzierung avancierter Digitalisierungsprojekte bestens etabliert. Die außerordentlich hohe Nachfrage führte dazu, dass im Mai 2019 aufgrund der knappen Förderungsmittel ein Annahmestopp für weitere Projektanträge verfügt werden musste.

Dennoch konnten 2019 insgesamt 26 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von EUR 5,2 Mio. unterstützt werden. Die Ausfinanzierung dieser Projekte wurde durch aws erp-Kredite sichergestellt.

Durch die Zusage weiterer Mittel des Österreich-Fonds in der Höhe von EUR 8 Mio. ist die Weiterfinanzierung des Programms bis 2021 gesichert. Diese Dotation wird in der neuen Programmstruktur im Programm aws Digitalisierung abgebildet.

Steigende Anzahl von KMU auf dem Weg zum Frontrunner I Stabile Nachfrage und positive Evaluierungsergebnisse

Für Unternehmen, die international technologisch oder am Markt führend oder auf dem Sprung dorthin sind, war die aws auch 2019 eine wichtige Anlaufstelle. Diese Unternehmungen wurden bei ihren Wachstumsschritten begleitet. In zunehmendem Maße waren es im abgelaufenen Jahr kleine und mittlere Unternehmen, die auf dem Weg zu einer Frontrunner-Position sind und die Auswahlkriterien erfüllten.

In enger Abstimmung mit der FFG wurden von der aws 13 Projekte mit rund EUR 4 Mio. Zuschuss unterstützt.

Eine vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) (vormals BMVIT) beauftragte Evaluierung über die bisherige Programmlaufzeit zeigte deutlich, dass die geförderten Frontrunner-Unternehmen auf der Grundlage von Innovationen hohe Wachstums- und Beschäftigungseffekte erzielt haben. Dieser Zuschuss ist künftig Bestandteil des Programmes aws Wachstumsinvestition.

Verfügbares Budget für die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausgeschöpft | höchste Zahl an abgerechneten Kosten und Auszahlungen seit 2014

Die Einreichung zahlreicher hochwertiger und zum Teil großer Projekte für Investitionen in die Verbesserung der österreichischen Lebensmittelproduktion und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten führte dazu, dass nicht nur das Budget aus diesem Bereich ausgeschöpft wurde, sondern auch positiv bewertete Anträge zurückgestellt werden mussten. Die genehmigten Projekte zeigen die zunehmende Bedeutung der Verarbeitung biologischer Produkte und der Verbesserung der Ressourceneffizienz. Die EU-kofinanzierten Projekte wurden zum Teil mit aws erp-Krediten finanziert.

Im Jahr 2019 wurden mit abgerechneten Investitionen von EUR 167,4 Mio. Auszahlungen von EUR 20,7 Mio. ausgelöst, womit ein neuer Höchstwert in der laufenden EU-Förderperiode 2014–2020 erreicht wurde.

Allokation von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung an österreichische Unternehmen für die Periode 2014–2020 nahezu abgeschlossen

Als eine von vier Bundesförderstellen, die in Österreich für die Vergabe und Abwicklung von Zuschüssen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zuständig sind, verwaltet die aws in der aktuellen EU-Periode 2014–2020 ein EFRE-Budget von rund EUR 75 Mio. Die Mittel werden vorrangig an innovative und wachstumsorientierte Projekte von KMU vergeben.

Im Jahr 2019 konnten 21 Investitions- bzw. Innovationsprojekte von österreichischen Firmen mit einem Zuschussvolumen von insgesamt rd. EUR 12,4 Mio. unterstützt werden. Durchschnittlich lag der Zuschuss in diesem Bereich somit bei knapp EUR 600.000,–. In Summe wurden in der laufenden Periode bereits EU-Mittel in Höhe von über EUR 70 Mio. an österreichische Unternehmen alloziert.

Die von der EU vorgegeben Ziele in Bezug auf den Auszahlungsstand („n+3-Ziele“) wurden wie bereits 2017 und 2018 auch im Jahr 2019 von der aws übererfüllt. In Summe wurden somit in der EU-Strukturfondsperiode 2014–2020 bisher insgesamt 69 Projekte mit Gesamtprojektkosten von rd. EUR 183 Mio. abgerechnet und ein Zuschussvolumen von rd. EUR 19 Mio. ausbezahlt. Seitens der EFRE-Prüfbehörde wurde hierbei auf Basis einer Stichprobe die ordnungsgemäße Abwicklung durch die aws im Jahr 2019 erneut bestätigt. Aufgrund der großen Nachfrage nach EFRE-Zuschüssen ist zwar der Großteil der EFRE-Mittel bereits vergeben, insbesondere im Burgenland ist jedoch noch Budget verfügbar. In der neuen Programmstruktur ist der EFRE-Zuschuss Teil des Programms aws Wachstumsinvestition.

Neues Förderungsprogramm zur Stärkung europäischer Wertschöpfungsketten

Im Herbst 2019 wurde seitens der österreichischen Bundesregierung der Weg für ein neues Förderungsprogramm frei gemacht, das die Teilnahme Österreichs an bedeutenden Projekten zur Stärkung europäischer Wertschöpfungsketten sicherstellen soll. Dieses, als IPCEI (Important projects of Common European Interest) benannte Programm sieht zunächst die Unterstützung von zwei Wertschöpfungsketten vor, die die Bereiche Mikroelektronik und die Entwicklung und Überleitung von Projekten zur Speicherung elektrischer Energie adressieren. Die Federführung und Koordination der Aktivitäten liegt beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie; als abwickelnde Stelle ist neben der FFG auch die aws beauftragt. Hier sollen alle Projekte der derzeit insgesamt neun teilnehmenden österreichischen Unternehmen evaluiert und für eine Einreichung zur Notifikation bei der Europäischen Kommission fit gemacht werden. Mit dem Start der Förderung aus dem IPCEI Programm ist noch 2020 zu rechnen.

Entrepreneurship | Schutzrechte | Seedförderungen

Starke Nachfrage nach Beratung zu Schutzrechten und geistigem Eigentum

Die aws unterstützt technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen bei der Analyse des Potentials von geistigem Eigentum zur marktwirtschaftlichen Verwertung. Dadurch können die Chancen und Risiken von Schutzrechtsformen für das bestehende Know-how und geistige Eigentum (oder intellectual property, kurz IP) ermittelt werden. Dazu bietet die aws verschiedene Beratungsformate, die eine große Nachfrage erfahren: Sowohl persönliche Beratungsgespräche gemeinsam mit dem Österreichischen Patentamt als auch telefonische Kurzberatungen werden durchgeführt. Mehr als 220 Beratungen verhalfen 2019 österreichischen InnovatorInnen zu einem Basiswissen zu ihren Schutzrechten.

Darauf aufbauend bietet das aws IP.Coaching-Programm eine 3-fache Unterstützung an: Analyse von Marktchancen, Klärung der Schutzrechtssituation und Entwicklung einer maßgeschneiderten Schutzrechtsstrategie für den bestmöglichen Schutz und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung. Um die Umsetzung auch für Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen möglich zu machen, können Zuschüsse für Drittkosten (z. B. Patentanwälte, Patentkosten, IP-Berater) beantragt werden. 2019 wurden Unternehmen mit 32 Potenzialanalysen und 26 Coachingfällen durch aws Expertinnen und Experten unterstützt.

Zahl der Einreichungen beim österreichischen Gründerpreis PHÖNIX mehr als verdoppelt

Der Gründerpreis Phönix unterstützt Start-ups, Spin-offs und Prototypenentwicklungen durch die Auszeichnung von wirtschaftlich erfolgreich umgesetzten Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Er wird vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ausgeschrieben. Um aus verwertbaren Forschungsergebnissen rasch marktfähige Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Umgang mit geistigen Eigentumsrechten wie z. B. Patenten. Auch 2019 wurde eine eigene Kategorie für erfolgreiche Gründerinnen fortgesetzt. Damit sollen Role Models für Frauen geschaffen werden, die Verwirklichung ihrer Pläne zur Gründung voranzutreiben.

2019 hat sich die Zahl der Einreichung auf mehr als 100 verdoppelt. Die Preisträgerinnen und Preisträger sowie die mit ihnen verbundenen Forschungseinrichtungen wurden im Rahmen einer Gala am 14. Oktober 2019 mit Trophäen, Urkunden und einer Entsendung als Expertinnen und Experten zu einem einschlägigen internationalen oder nationalen Event im Wert von EUR 5.000,– prämiert. Darüber hinaus werden über Preisträgerinnen und Preisträger Kurzfilme erstellt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden durch Presse- und Medienkooperationen des BMDW und BMBWF begleitet, wodurch die ausgezeichneten Technologien und Ideen in Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar wurden.

EUR 16,8 Mio. wurden im Rahmen der Seedfinanzierung zugesagt

Die im Auftrag des BMDW und BMK (vormals BMVIT) abgewickelten Programme zur Seedfinanzierung haben sich stabil entwickelt. Insgesamt wurde ein Volumen von EUR 16,8 Mio. zugesagt.

Sehr dynamisch hat sich das Programm zur Förderung internationaler Studien entwickelt. Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des im Auftrag des BMK BMVIT abgewickelten Programms 25 Förderzusagen mit einer Gesamtförderhöhe von knapp EUR 2 Mio. gemacht.

Mit den Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (NFTE) wurden 3 regionale Wissenstransferzentren in der Höhe von EUR 2,7 Mio., 12 Prototypen- (EUR 555.000,–) sowie 36 Patenprojektanträge (EUR 257.000,–) für eine Förderung ausgewählt. Und im Rahmen einer internationalen Kooperation hat die aws gemeinsam mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) und der Max-Planck-Förderstiftung (MPF) im Sommer 2019 den KHAN-I- Fonds ins Leben gerufen, um mit bis zu EUR 60 Mio. exzellente Grundlagenforschung in kommerzialisierbare Arzneimittelprojekte zu überführen. Die aws beteiligt sich im Auftrag des BMDW und des Österreichfonds mit EUR 13,2 Mio. an dem Fonds. Der Fonds hat sich 2019 an 7 Projekten mit EUR 1,38 Mio. beteiligt und seine österreichische Tochter wings4innovation in Wien gegründet.

Unterstüzung von Innovationen mit kreativ-wirtschaftlichem Input

Die Nachfrage nach aws Impulse-Förderungen – zukünftig aws Creative Impact – hat sich 2019 gut entwickelt. So konnten 2019 74 Projekte gefördert werden.
Die Förderung unterstützt das Entwickeln von Prototypen, die Erreichung der Marktreife sowie das Umsetzen von Kooperationsprojekten für innovative neue Produkte und Dienstleistungen, die das Potential haben über Unternehmensgrenzen hinaus positive gesellschaftliche und branchenspezifische Wirkung zu entfalten. Auch hat sich die Qualität der Projekte deutlich verbessert. Der Prozess der Fördereinreichung und Förderabwicklung wurde optimiert wodurch sich die Wartezeit der Förderwerberinnen und Förderwerber auf eine Entscheidung halbiert hat. Die aws Impulse-Förderungen gehen ab Jänner 2020 in das neue Programm aws Creative Impact über.

Mit den Mitteln der Begleitmaßnahmen konnten wieder wichtige Unterstützungsmaßnahmen für den Sektor umgesetzt werden (z. B. gemeinsam mit Subotron für den Gaming Sektor) und es konnten auch erfolgreichen Projekten eine Bühne geboten werden (z. B. im Zuge des Forward Festivals).

12 herausragende Teams am Weg zum ersten Unternehmen begleitet

Mit Mitteln der NFTE wurden auch 2019 wieder herausragende Teams von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer ein Jahr lang begleitet und mit Coaching, Mentoring und einem Stipendium auf ihrem Weg zum eigenen Unternehmen unterstützt. 12 Teams wurden 2019 im aws First Lab unterstützt. Mit 58 Einreichungen hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr vervierfacht. Sehr positive Ergebnisse zeigte zudem die 2019 durchgeführte Evaluierung des Gesamtprogrammes. Die Analyse ergab, dass 80 % der TeilnehmerInnen das Programm unbedingt weiterempfehlen würden (9 bis 10 von 10 Punkten). 80 % der TeilnehmerInnen sind auch nach aws First noch aktiv (73 % davon mit der gleichen Idee). 29 % der Teams haben schon gegründet; von den anderen Teams planen 68 % noch vor dem 30. Lebensjahr zu gründen. In der neuen
Programmstruktur wird diese Förderung als aws First Inkubator angeboten.

Förderung mit Fokus auf die Nachhaltigkeitsziele der UN wurde gut angenommen

Mit Mitteln der NFTE konnte die aws zudem das erste Innovationsförderprogramm mit Fokus auf die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen durchführen. Die Nachfrage war mit 122 Einreichungen sehr hoch und es konnten Einreichungen entlang aller 17 SDGs verzeichnet werden. 13 Projekte konnten daraufhin mit bis zu EUR 200.000,– gefördert werden.
Ziel war das Fördern von Projekten junger Unternehmen (< 5 Jahre) mit digitalen Innovationen, welche den SDGs zuarbeiten.

Leistungsdaten

Begriffsbestimmungen

Die Gesamtprojektkosten bezeichnen die Summe der durch die Förderungsmaßnahmen ausgelösten Investitionsvolumina bzw. der garantierten Fondsvolumina.

Unter „neue Arbeitsplätze“ werden im Rahmen der betrieblichen Projektdurchführung neu entstehende Arbeitsplätze erfasst.

Die Anzahl der Zusagen bzw. Förderungszusagen ist die Summe der Anzahl der genehmigten Garantie-, Kredit-, Zuschussförderungsfälle und Eigenkapital.

Die Finanzierungsleistung wird jeweils als übernommenes Obligo, Volumen des gewährten Kredites oder Darlehens bzw. Höhe des gewährten Zuschusses oder als bewertete Beratungsleistung berechnet.

Der Förderungsbarwert (auch „Subventionsäquivalent“ genannt) bezeichnet die barwertmäßige Förderungshöhe.

Das EU-Wettbewerbsrecht verlangt die Umrechnung jeder Förderung in ihren Wert bezogen auf den Zeitpunkt des Beginns des geförderten Projektes. Dieser rechnerische Wert heißt Förderungsbarwert oder (Brutto)Subventionsäquivalent. Ein Zuschuss hat einen Förderungsbarwert von 100 %. Bei geförderten Krediten und/oder Haftungen wird der Zinsvorteil gegenüber den marktüblichen Konditionen in einen Barwert umgerechnet (im Wege der Abzinsung ermittelter Gegenwert der Förderung).

Als Service & Beratung werden Leistungen gezählt, bei denen der Ausbau von Expertise und Know-how und nicht die Finanzierungsleistung im Vordergrund steht. Das Instrument Service- und Beratungsleistung wird dabei in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- & Beratungsleistungen sowie der Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.

Leistungsdaten im Detail

Gesamtdarstellung

Leistungsüberblick Gesamt

Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Gesamt	16.305	4.769	2.189,5	1.122,2	1.277,4	134,9	6.816,6	2.072,8	85.376	5.305

Leistungsüberblick gefördert mit folgenden Instrumenten

Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Beteiligung	44	37	12,9	9,1	0,0	0,0	36,3	87,5	0	0
Garantie	1.165	1.148	335,4	421,8	22,3	29,0	485,9	677,2	1.738	2.403
Kredit	1.296	1.345	600,0	599,9	14,5	15,7	734,6	740,9	1.719	1.493
Zuschuss	13.800	2.239	1.241,2	91,4	1.240,6	90,2	5.559,8	567,2	81.919	1.409
Service & Beratung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	16.305	4.769	2.189,5	1.122,2	1.277,4	134,9	6.816,6	2.072,8	85.376	5.305

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Burgenland	379	108	48,8	17,6	24,5	4,1	187,0	52,0	1.321	73
Kärnten	981	665	155,1	130,5	49,7	10,1	698,4	216,5	3.442	462
Niederösterreich	2.538	735	404,9	173,0	230,4	18,6	966,4	311,9	16.710	791
Oberösterreich	3.633	1.170	587,9	371,5	284,6	22,2	1.573,7	532,6	18.898	1.139
Salzburg	1.062	294	148,1	47,7	98,0	8,5	663,9	119,0	7.210	212
Steiermark	2.218	459	246,5	127,0	171,2	14,2	777,9	171,3	11.223	345
Tirol	1.505	337	153,6	101,7	91,1	18,0	452,6	242,9	6.118	743
Vorarlberg	641	115	68,6	22,2	50,6	3,5	335,5	40,2	3.458	49
Wien	3.260	853	331,1	101,1	265,9	27,3	1.091,7	323,0	16.842	1.402
Ausland & Keine Zuordnung	88	33	44,9	29,9	11,4	8,4	69,5	63,4	154	89
Gesamt	16.305	4.769	2.189,5	1.122,2	1.277,4	134,9	6.816,6	2.072,8	85.376	5.305

4.769
Zusagen

EUR 1.122,2 Mio.
Finanzierungsleistung

EUR 2.072,8 Mio.
Gesamtprojektkosten

5.305
neue Arbeitsplätze

Zusagen

Beteiligung	37
Garantie	1.148
Kredit	1.345
Zuschuss	2.239

Finanzierungs-leistung

Beteiligung	EUR	9,0 Mio.
Garantie	EUR	421,8 Mio.
Kredit	EUR	599,9 Mio.
Zuschuss	EUR	91,4 Mio.

Barwert

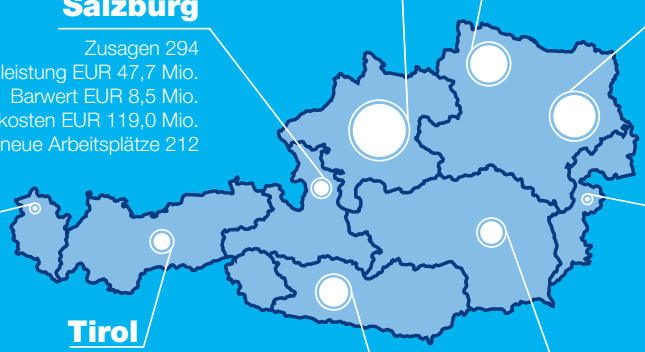
Beteiligung	EUR	0,0 Mio.
Garantie	EUR	29,0 Mio.
Kredit	EUR	15,7 Mio.
Zuschuss	EUR	90,2 Mio.

Gesamt-projektkosten

Beteiligung	EUR	87,5 Mio.
Garantie	EUR	677,2 Mio.
Kredit	EUR	740,9 Mio.
Zuschuss	EUR	567,2 Mio.

Neue Arbeitsplätze

Beteiligung	
Garantie	2.403
Kredit	1.493
Zuschuss	1.409



Oberösterreich
Zusagen 1.170
Finanzierungsleistung EUR 371,5 Mio.
Barwert EUR 22,2 Mio.
Gesamtprojektkosten EUR 532,6 Mio.
neue Arbeitsplätze 1.139

Niederösterreich
735 Zusagen
EUR 173,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 18,6 Mio. Barwert
EUR 311,9 Mio. Gesamtprojektkosten
791 neue Arbeitsplätze

Salzburg
Zusagen 294
Finanzierungsleistung EUR 47,7 Mio.
Barwert EUR 8,5 Mio.
Gesamtprojektkosten EUR 119,0 Mio.
neue Arbeitsplätze 212

Wien
853 Zusagen
EUR 101,1 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 27,3 Mio. Barwert
EUR 323,0 Mio. Gesamtprojektkosten
1.402 neue Arbeitsplätze

Vorarlberg
Zusagen 115
Finanzierungsleistung EUR 22,2 Mio.
Barwert EUR 3,5 Mio.
Gesamtprojektkosten EUR 40,2 Mio.
neue Arbeitsplätze 49

Burgenland
108 Zusagen
EUR 17,6 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 4,1 Mio. Barwert
EUR 52,0 Mio. Gesamtprojektkosten
73 neue Arbeitsplätze

Tirol
Zusagen 337
Finanzierungsleistung EUR 101,7 Mio.
Barwert EUR 18,0 Mio.
Gesamtprojektkosten EUR 242,9 Mio.
neue Arbeitsplätze 743

Kärnten
Zusagen 665
Finanzierungsleistung EUR 130,5 Mio.
Barwert EUR 10,1 Mio.
Gesamtprojektkosten EUR 216,5 Mio.
neue Arbeitsplätze 462

Steiermark
459 Zusagen
EUR 127,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 14,2 Mio. Barwert
EUR 171,3 Mio. Gesamtprojektkosten
345 neue Arbeitsplätze

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
EPU	3.127	1.601	203,5	135,9	100,2	19,5	386,7	229,0	6.073	1.028
Kleinstunternehmen	5.417	1.818	324,9	262,9	164,5	41,6	659,7	515,5	10.208	1.766
Kleinunternehmen	4.550	935	486,8	312,9	225,3	28,2	871,0	498,3	14.573	1.338
Mittelunternehmen	1.655	271	409,9	220,0	220,5	23,1	875,5	440,3	14.046	630
Großunternehmen	1.086	97	672,5	169,5	488,3	11,6	3.828,4	283,0	35.742	521
Keine Zuordnung *	470	47	91,9	21,0	78,6	10,9	195,3	106,7	4.734	22
Gesamt	16.305	4.769	2.189,5	1.122,2	1.277,4	134,9	6.816,6	2.072,8	85.376	5.305

Leistungsüberblick nach Branchen

Branche | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Dienstleistungen	2.590	1.762	291,8	243,7	138,8	43,2	896,1	496,7	7.654	2.037
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	53	19	13,7	11,7	4,9	0,8	60,6	25,3	281	43
Handel, Instandhaltung, Reparatur	1.446	1.196	226,3	183,8	102,6	14,3	799,9	296,3	8.321	887
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft	428	246	133,9	105,8	51,4	17,3	487,7	202,1	2.020	295
Sachgüterproduktion	1.935	801	651,9	452,3	214,7	41,0	2.717,9	786,7	13.713	1.596
Sonstige Branchen	112	251	24,6	14,9	8,5	1,8	73,7	25,6	300	69
Tourismus	246	294	61,8	65,3	5,2	0,9	106,8	100,8	761	199
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	186	92	39,1	20,4	19,1	1,9	142,0	25,9	1.625	62
Keine Zuordnung *	9.309	108	746,4	24,3	732,2	13,7	1.531,9	113,4	50.701	117
Gesamt	16.305	4.769	2.189,5	1.122,2	1.277,4	134,9	6.816,6	2.072,8	85.376	5.305

* grundsätzlich wurden Branchen und Unternehmensgrößen auch beim Programm Beschäftigungsbonus im Jahr 2018 erfasst. Allerdings handelte es sich aufgrund der Volumina um Eigenangaben der Kunden, die nur teilweise verifizierbar und zuordenbar waren.

EPU

1.601 Zusagen
EUR 135,9 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 19,5 Mio. Barwert
EUR 229,0 Mio. Gesamtprojektkosten
1.028 neue Arbeitsplätze

Kleinstunternehmen

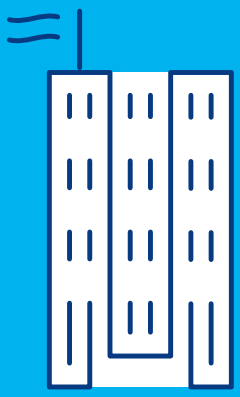
1.818 Zusagen
EUR 262,9 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 41,6 Mio. Barwert
EUR 515,5 Mio. Gesamtprojektkosten
1.766 neue Arbeitsplätze

Kleinunternehmen

935 Zusagen
EUR 312,9 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 28,2 Mio. Barwert
EUR 498,3 Mio. Gesamtprojektkosten
1.338 neue Arbeitsplätze

Mittelunternehmen

271 Zusagen
EUR 220,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 23,1 Mio. Barwert
EUR 440,3 Mio. Gesamtprojektkosten
630 neue Arbeitsplätze



Großunternehmen

97 Zusagen
EUR 169,5 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 11,6 Mio. Barwert
EUR 283,0 Mio. Gesamtprojektkosten
521 neue Arbeitsplätze

Keine Zuordnung

47 Zusagen
EUR 21,0 Mio. Finanzierungsleistung
EUR 10,9 Mio. Barwert
EUR 106,7 Mio. Gesamtprojektkosten
22 neue Arbeitsplätze

Garantien

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Burgenland	22	21	6,4	12,0	0,5	1,1	9,2	31,6	16	52
Kärnten	94	94	13,2	29,8	1,0	2,5	12,0	43,8	70	133
Niederösterreich	188	183	63,6	89,3	4,5	7,3	90,2	160,8	247	537
Oberösterreich	270	315	98,3	98,3	7,5	7,6	155,8	131,2	498	300
Salzburg	68	71	15,5	16,6	0,9	1,2	26,5	41,7	97	83
Steiermark	124	130	28,0	62,5	1,9	3,5	33,2	80,2	225	134
Tirol	84	68	21,4	38,6	1,5	1,6	26,9	62,0	87	263
Vorarlberg	22	24	4,4	2,9	0,3	0,2	4,9	3,1	50	10
Wien	278	229	54,4	56,5	3,8	3,8	82,7	88,7	419	810
Ausland & Keine Zuordnung	15	13	30,2	15,3	0,4	0,2	44,5	34,1	29	81
Gesamt	1.165	1.148	335,4	421,8	22,3	29,0	485,9	677,2	1.738	2.403

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
EPU	458	425	45,8	62,3	4,1	5,4	60,9	99,9	317	413
Kleinstunter nehmen	485	496	84,3	113,9	6,8	9,3	112,3	182,9	562	949
Kleinunternehmen	157	166	93,4	99,3	6,1	7,1	124,4	153,2	378	687
Mittelunternehmen	49	34	49,9	45,1	3,3	3,1	63,8	75,6	300	117
Großunternehmen	14	20	61,6	100,2	2,0	4,0	123,7	163,6	173	229
Keine Zuordnung	2	7	0,4	1,0	0,0	0,1	0,8	2,0	8	8
Gesamt	1.165	1.148	335,4	421,8	22,3	29,0	485,9	677,2	1.738	2.403

Kredite

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Burgenland	12	10	18,4	2,5	0,2	0,0	18,8	3,5	9	5
Kärnten	220	204	94,2	94,1	1,0	1,2	169,2	141,7	301	285
Niederösterreich	149	146	116,4	73,1	1,2	1,0	112,7	84,0	272	143
Oberösterreich	579	657	213,9	261,7	2,5	3,5	246,3	312,4	595	675
Salzburg	77	73	35,9	23,9	0,4	0,3	40,1	32,9	78	75
Steiermark	106	111	49,5	54,1	0,5	0,6	65,0	60,4	134	107
Tirol	76	63	41,5	46,8	0,5	0,7	56,4	61,3	238	107
Vorarlberg	11	16	9,8	16,2	0,1	0,2	6,3	16,8	8	15
Wien	63	60	8,8	14,4	0,1	0,2	7,6	14,5	82	76
Ausland & Keine Zuordnung	3	5	11,6	13,1	8,0	8,0	12,2	13,4	2	5
Gesamt	1.296	1.345	600,0	599,9	14,5	15,7	734,6	740,9	1.719	1.493

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
EPU	426	411	62,3	59,9	0,8	0,8	62,6	63,9	276	285
Kleinstunternehmen	480	495	83,8	117,6	0,9	1,4	97,5	142,0	310	372
Kleinunternehmen	280	326	175,7	194,6	1,8	2,4	220,2	222,8	589	436
Mittelunternehmen	87	95	144,1	156,9	1,5	2,0	140,3	209,5	287	314
Großunternehmen	22	17	126,1	63,0	1,5	1,2	206,0	94,7	257	86
Keine Zuordnung	1	1	8,0	7,9	8,0	7,9	8,0	8,0	0	0
Gesamt	1.296	1.345	600,0	599,9	14,5	15,7	734,6	740,9	1.719	1.493

Zuschüsse

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Burgenland	345	77	24,0	3,1	23,8	3,0	158,9	16,9	1.297	16
Kärnten	667	367	47,6	6,6	47,6	6,4	517,2	31,0	3.070	44
Niederösterreich	2.200	406	224,7	10,6	224,7	10,3	763,7	67,1	16.190	110
Oberösterreich	2.779	196	274,6	11,1	274,6	11,0	1.169,5	88,7	17.804	166
Salzburg	916	150	96,7	7,2	96,7	7,1	597,2	44,3	7.036	55
Steiermark	1.985	215	168,8	10,1	168,8	10,0	677,3	29,3	10.863	104
Tirol	1.342	205	89,1	15,8	89,1	15,7	366,9	118,6	5.794	372
Vorarlberg	606	75	50,2	3,2	50,2	3,1	316,4	20,3	3.401	23
Wien	2.893	541	262,4	23,6	262,1	23,5	980,4	150,8	16.341	516
Ausland & Keine Zuordnung	67	7	3,1	0,1	3,0	0,1	12,3	0,2	123	3
Gesamt	13.800	2.239	1.241,2	91,4	1.240,6	90,2	5.559,8	567,2	81.919	1.409

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
EPU	2.243	765	95,3	13,7	95,3	13,3	263,2	65,2	5.480	330
Kleinstunternehmen	4.452	827	156,8	31,5	156,7	31,0	449,9	190,5	9.337	443
Kleinunternehmen	4.113	443	217,7	19,0	217,4	18,8	526,9	122,3	13.606	215
Mittelunternehmen	1.519	142	216,0	18,1	215,8	18,0	672,9	155,3	13.460	201
Großunternehmen	1.050	60	484,8	6,3	484,8	6,3	3.502,5	24,7	35.310	206
Keine Zuordnung *	423	2	70,6	2,8	70,6	2,8	144,4	9,2	4.727	14
Gesamt	13.800	2.239	1.241,2	91,4	1.240,6	90,2	5.559,8	567,2	81.919	1.409

Beteiligung

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland | Instrument | Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Burgenland	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Kärnten	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Niederösterreich	1	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0	0
Oberösterreich	5	2	1,1	0,4	0,0	0,0	2,2	0,4	0	0
Salzburg	1	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0	0
Steiermark	3	3	0,2	0,2	0,0	0,0	2,5	1,4	0	0
Tirol	3	1	1,7	0,5	0,0	0,0	2,4	1,0	0	0
Vorarlberg	2	0	4,3	0,0	0,0	0,0	7,8	0,0	0	0
Wien	26	23	5,5	6,5	0,0	0,0	20,9	69,0	0	0
Ausland & Keine Zuordnung	3	8	0,1	1,4	0,0	0,0	0,3	15,7	0	0
Gesamt	44	37	12,9	9,0	0,0	0,0	36,3	87,5	0	0

* grundsätzlich wurden Branchen und Unternehmensgrößen auch beim Programm Beschäftigungsbonus im Jahr 2018 erfasst.
Allerdings handelte es sich aufgrund der Volumina um Eigenangaben der Kunden, die nur teilweise verifizierbar und zuordenbar waren.

Service & Beratung

Leistungsüberblick Gesamtdarstellung

	Service & Beratung Leistung		Service & Beratung Teilnehmende	
Instrument | Programmfamilie	2018	2019	2018	2019
Service & Beratung	**3.733**	**3.960**		
Intellectual Property Service*	**288**	**339**		
discover.IP	106	113		
IP.Beratung sonstige	85	120		
IP.Coaching	22	26		
IP.Coaching Potentialanalyse	30	32		
IP.Market	15	18		
IP.Market Potentialanalyse	30	30		
Preisverleihung	**493**	**618**		
Best of Biotech	0	33		
Jugend Innovativ	431	469		
Staatspreis Innovation	15	13		
Phönix	47	103		
Marktplatz Service**	**1.067**	**1.116**		
Equity Finder	116	262		
i2	791	621		
Industry.Startup.Net	128	233		
Startup-Qualifikation	32	0		
Mentoring	**12**	**12**		
First	12	12		
Förderungsberatung	**1.551**	**1.547**		
Allgemeine Förderungsberatung	1.276	1.284		
Spezielle Förderungsberatung Garantie	105	97		
Spezielle Förderungsberatung Hochtechnologie	170	166		
Dienstleistung für Dritte	**151**	**147**		
Bonitätsanalyse	52	47		
EFRE Monitoring und Auszahlung	65	66		
ESF Monitoring	29	28		
Technischer Prüfdienst EWS	5	6		
Netzwerk Veranstaltung	**171**	**181**	**13.196**	**13.842**
Intellectual Property Veranstaltung	46	37	2.141	1.285
Gründung & junge Unternehmen Veranstaltung	73	90	7.111	8.362
Wachstum & Industrie Veranstaltung	52	54	3.944	4.195
Gesamt	**3.733**	**3.960**	**13.196**	**13.842**

* Zukünftig aws Innovationsschutz – Details siehe Anhang
** Die Vernetzungs- und Marktplatzangebote der aws werden in der neuen Programmstruktur ab Jänner 2020 in dem Cluster „Connecting Services“ gebündelt.

Anhang

NEUE PROGRAMMSTRUKTUR

Aus der Kunden-Perspektive entwickelt:
Klare Struktur und einfacher Zugang für mehr Innovation in Unternehmen — und Österreich

Mit der Implementierung der neuen Programmstruktur hat die aws ihr Angebot für innovative und wachstumsorientierte Unternehmen maßgeblich vereinfacht. Die relevantesten Programme, die Unternehmen direkt adressieren, wurden von 44 auf 18 zusammengefasst und übersichtlich in vier Clustern strukturiert, ohne das inhaltliche Angebot einzuschränken. Programme für spezifische Zielgruppen werden als Spezialprogramme angeboten. Die Beschreibungen und Namen der Programme wurden harmonisiert und verständlicher gestaltet.

ZIEL

Vereinfachung der Programmstruktur ohne das Angebot für KundInnen einzuschränken

Intuitive Logik

Klarheit

Verständnis

Unternehmen

Von der ersten Idee zum Weltmarktführer

Ideen entwickeln → Unternehmen gründen → Nachhaltig expandieren

18

Connecting Services

Netzwerke & Know-how

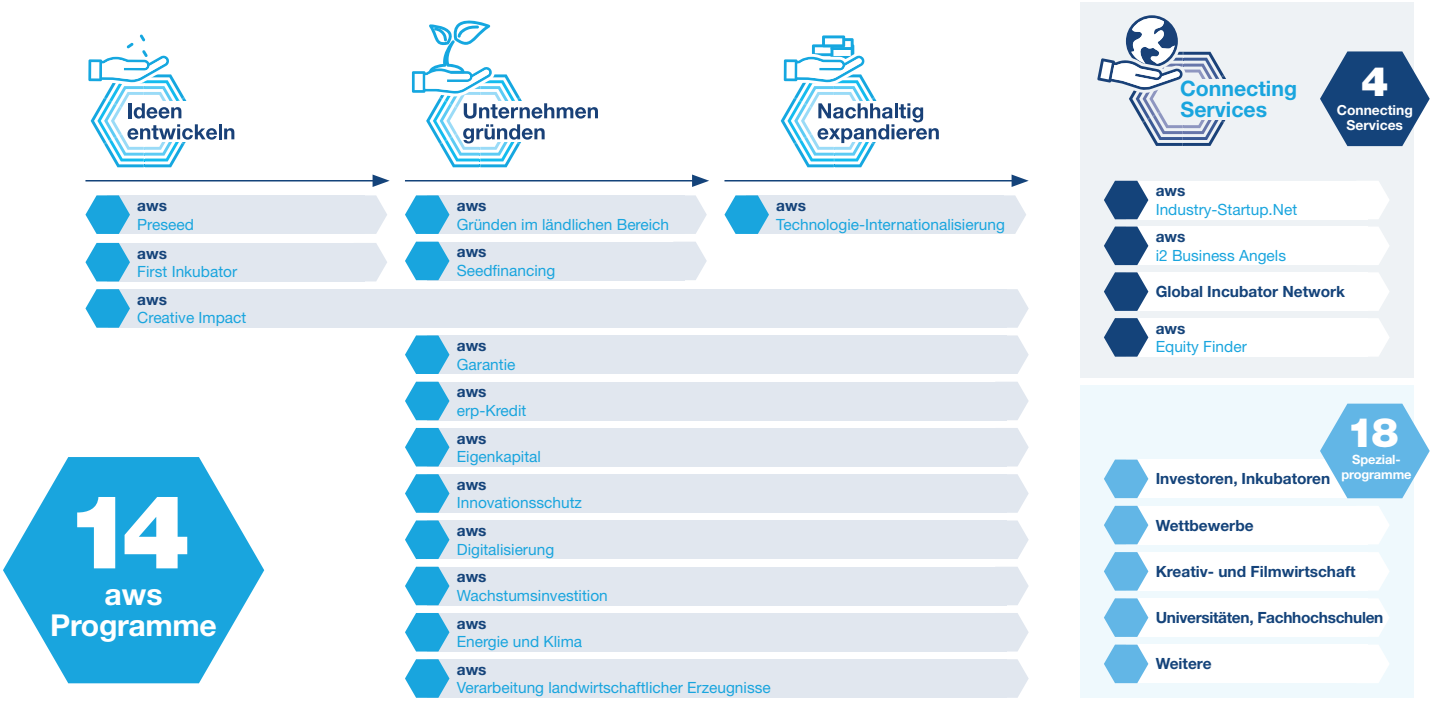
Spezial-programme

Inkubatoren, Universitäten, Wettbewerbe

Die aws ist zentrale Anlaufstelle für innovative Unternehmen und unterstützt von der ersten Idee bis zum internationalen Markterfolg. Die Programme werden daher in den Clustern „Ideen entwickeln“, „Unternehmen gründen“, „Nachhaltig expandieren“ und „Connecting Services“ gebündelt. Spezialprogramme adressieren spezifische Zielgruppen wie Universitäten bzw. Inkubatoren.

NEUE STRUKTUR

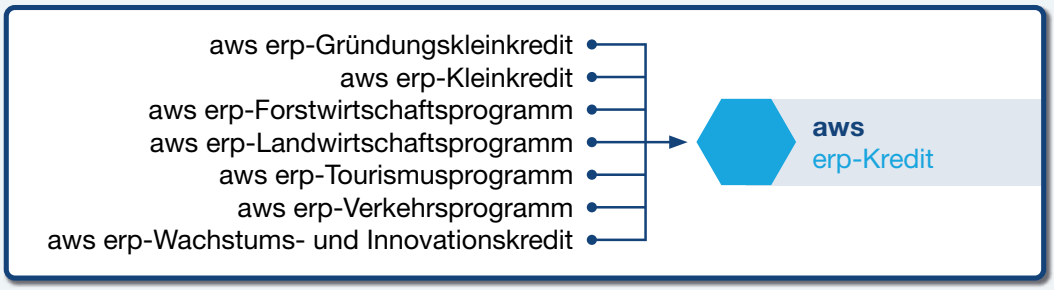
Alle Cluster und Programme auf einen Blick

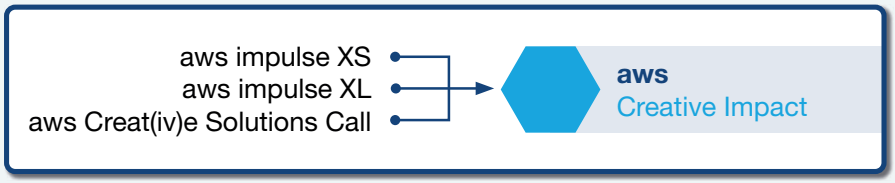


Mit der neuen Struktur wird die Orientierung für Unternehmen deutlich verbessert. Die meist genutzten Angebote rücken damit stärker in den Vordergrund. Neue Programmnamen und -beschreibungen stellen zudem sicher, dass Unternehmen die passenden Förderungsprogramme rasch identifizieren und beantragen können.

IM DETAIL

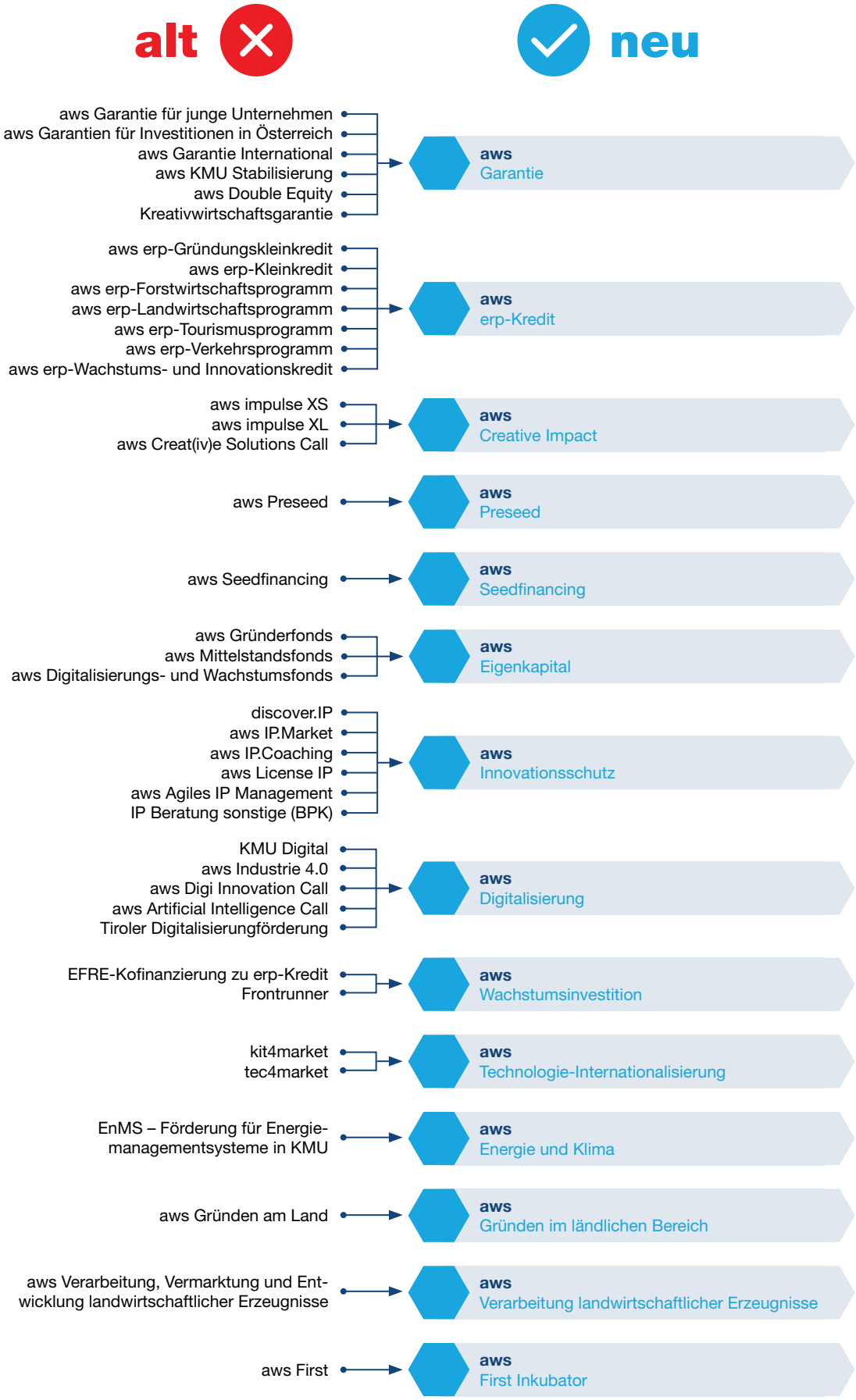
Die Vereinfachung der Programmstruktur macht Förderungen zugänglicher: Unternehmen brauchen kein Expertenwissen





Anstatt sich durch viele Programme zu klicken, bekommen Unternehmen einen schnellen Überblick über das passende aws Angebot und können diese online beantragen. aws Expertinnen und Experten stehen auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite.

Diese Angebote werden in den neuen Programmen gebündelt



Mit der neuen Struktur finden die Kundinnen und Kunden besser zurecht und es bleibt mehr Zeit für das Kerngeschäft – für Innovation und Wachstum.

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH · Walcherstraße 11A · 1020 Wien
T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@aws.at · www.aws.at